

## Protokoll

### 5. Sitzung der Interessengruppe Börde-Bode-Auen zur Bewerbung als LEADER/CLLD-Region

Ort: Klusstiftung Schneidlingen

Zeit: 18.00 bis 19:30 Uhr 6. Juli 2022

Teilnehmer: siehe Anlage

TOP 1 Begrüßung und Protokoll der letzten Sitzung

TOP 2 Entwicklungsziele und Handlungsfelder

TOP 3 Maßnahmenplanung einschl. Kooperation

TOP 4 vorläufiger Finanzplan

TOP 5 Lokale Entwicklungsstrategie

TOP 6 Weiteres Vorgehen

TOP 7 Sonstiges

---

#### TOP 1 Begrüßung und Protokoll der letzten Sitzung

Herr Stöhr begrüßt alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur fünften Sitzung der Interessengruppe Börde-Bode-Auen und dankt der Klusstiftung für die Bereitstellung der Räumlichkeiten. Herr Fries stellt die Klusstiftung und die Katharinenschule, in der die Sitzung stattfindet, kurz vor. Herr Stöhr bedankt sich zudem bei Frau Viehweg für die geleistete Arbeit, die in Form des Entwurfs der Lokalen Entwicklungsstrategie Börde-Bode-Auen allen vorliegt. Anmerkungen zur Tagesordnung bzw. zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine.

#### TOP 2 Entwicklungsziele und Handlungsfelder

Den Mitgliedern der Interessengruppe wurde in Vorbereitung der Sitzung der Entwurf zur Lokalen Entwicklungsstrategie Börde-Bode-Auen übermittelt. Diese beschreibt im Kapitel Strategie und Entwicklungsziele das Leitbild und nachgelagert die Entwicklungs- und Querschnittsziele (siehe Präsentation). Unter Berücksichtigung der SWOT-Analyse, der Priorisierung der Handlungsbedarfe sowie der Evaluierungsergebnisse der Förderperiode 2014 bis 2020 wurden für die neue Förderperiode 2021 bis 2027 die folgenden Handlungsfelder festgelegt:

- Handlungsfeld 1- Vitale Städte, lebendige Dörfer, lebenswerte Region
- Handlungsfeld 2- Naherholung und Kultur
- Handlungsfeld 3- Klimaschutz und Klimafolgenanpassungsmaßnahmen

Frau Viehweg stellt im Folgenden den Abgleich zwischen den Handlungsfeldern und den Handlungsfeldzielen mit den Inhalten der Richtlinien in den drei Strukturfonds ELER, EFRE und EFS+ vor. Danach decken die Handlungsfelder zusammen mit den Handlungsfeldzielen grundsätzlich alle Themenbereiche der Förderrichtlinien ab (siehe Präsentation). Ein weiterer Prüfschritt war die Prüfung der Passgenauigkeit (Kohärenz) zu übergeordneten Planungen. In die Prüfung sind sowohl die Planungen auf EU-Ebene (Europäische Struktur- und Investitionsfonds und Green deal) als auch auf Landesebene (z.B. Strategie zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels, Digitale Agenda Sachsen-Anhalt, Masterplan Tourismus) eingeflossen. Herr Rosomkie-

wicz stellt grundsätzlich die gendergerechte Schreibweise in Frage und schlägt vor, beide Formen zu verwenden, sprich Bürgerinnen und Bürger und nicht BürgerInnen. Über diesen Einwand wird kurz und auch hitzig diskutiert. Aufgrund der Seitenbegrenzung auf 75 Seiten für die Lokale Entwicklungsstrategie hat sich Frau Viehweg für die Schreibweise mit großem „I“ entschieden. Zudem kam vom dem beratenden Büro ifls der Hinweis, dass es nicht ausreichen würde, wenn im Inhaltsverzeichnis ein entsprechender Satz bzgl. der Gleichbehandlung stehen würde. Frau Viehweg wird deshalb prüfen, ob noch Platz für die vorgeschlagene Schreibweise besteht, ansonsten wird es bei der jetzigen Schreibweise bleiben. Herr Stöhr stellt das Kapitel inhaltliche Strategie und Entwicklungsziele zum Beschluss.

**Beschluss:** Die Interessengruppe Börde-Bode-Auen beschließt die vorgelegte Strategie mit den dort definierten Entwicklungs-, Querschnitts- und Handlungsfeldzielen sowie die Reihenfolge der Handlungsfelder und Handlungsfeldziele.

**Begründung:** Die Entwicklungsstrategie für die Region Börde-Bode-Auen bildet den Leitfaden für die zukünftige Entwicklung der Region. Die Entwicklungsstrategie ist wie folgt aufgebaut: Das Leitbild beschreibt zunächst allgemein, was durch die Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie erreicht werden soll. Anhand von Entwicklungs- und Querschnittszielen wird das Leitbild konkretisiert. Diese sind handlungsfeldübergreifend und mittel- bis langfristig orientiert. Das Leitbild wird durch Handlungsfelder thematisch untersetzt. Sie dienen der Strukturierung der Einzelmaßnahmen. Innerhalb dieser Handlungsfelder werden Handlungsfeldziele zur nachhaltigen und eigenständigen Entwicklung der Region Börde-Bode-Auen definiert. Diese Handlungsfeldziele sind stärker umsetzungsbezogen.

Interessenkonflikte: keine

Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder: 15

Ergebnis: einstimmig

### TOP 3 Maßnahmenplanung einschließlich Kooperation

Die Maßnahmenplanung bzw. der Aktionsplan der LAG Börde-Bode-Auen dokumentiert und beschreibt die Planungen der Lokalen Aktionsgruppe, die der Zielerreichung in der nächsten Förderperiode dienen. Er setzt sich aus einem projekt- und prozessbezogenen Aktionsplan zusammen. Der prozessbezogene Aktionsplan legt den zeitlichen Rahmen und die Prioritäten in der Umsetzung fest. Der projektbezogene Aktionsplan beschreibt die Projektarbeit. Die Verknüpfung aus prozess- und projektbezogenem Aktionsplan bildet den Fahrplan für eine erfolgreiche Umsetzung der Ziele.

Der prozessbezogene Aktionsplan bildet das Grundgerüst für die Arbeit der LAG in der nächsten Förderperiode und sorgt für eine schnelle Startfähigkeit nach Anerkennung als LEADER/CLLD-Region durch das Land Sachsen-Anhalt. Insgesamt werden auf der Prozessebene vier Maßnahmenbereiche mit verschiedenen Aktivitäten, Akteurinnen und Akteuren sowie Zielsetzungen definiert:

- Vereinsarbeit,
- Vernetzungsarbeit und Weiterbildung,
- Sensibilisierung / Öffentlichkeitsarbeit sowie
- Qualitätssicherung.

Der projektbezogene Aktionsplan bezieht sich auf die konkreten Projektideen, von der Antragstellung bis zur Umsetzung. Im Jahresablauf sieht dieser wie folgt aus:

- Arbeitsschritt 1: Aufruf zur Einreichung von Projektvorschlägen

- Arbeitsschritt 2: Prüfung der eingereichten Vorschläge durch das LEADER/CLLD-Management und den Vereinsvorstand
- Arbeitsschritt 3: Vorstellung der Projekte durch die Projektträgerinnen und Projektträger sowie Bewertung der Vorhaben und Erstellung einer Prioritätenliste
- Arbeitsschritt 4: Vorbereitung und Einreichung der Förderanträge einschließlich anschließender Projektdurchführung

Aufgrund der komplexen Zusammenhänge von LEADER/CLLD und einer gestiegenen Medienvielfalt bedarf es einer bürgerorientierten und zielgruppengerechten Kommunikationsstrategie. Dazu müssen die Informationen kreativ, klar strukturiert und vernetzt aufbereitet werden. Ziele der Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung sind

- die Steigerung des Bekanntheitsgrades des LES sowie der LEADER/CLLD-Methode,
- die Sichtbarkeit des Vereins und des LEADER-Management sowie
- die Aktivierung von Zielgruppen.

Zielgruppen der Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung sind:

- Projektträgerinnen und Projektträger,
- LAG- / Vereinsmitglieder,
- Regionalmanagement sowie
- weitere am Prozess Beteiligte (Multiplikatoren).

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Planung und Durchführung von Kooperationsprojekten. Entgegen dem Wettbewerbsaufruf wird mindestens ein nationales oder transnationales Kooperationsprojekt gefordert. Neben regionsübergreifenden Vorhaben wie

- knotenpunktbezogene Radwegweisung,
- Bode-Radwanderweg,
- Kultur- und Bildungsführer Region Magdeburg und
- RADius - Kirchen öffnen ihre Türen. Den eigenen RADius erweitern

hat Frau Viehweg mit dem Ländersprecher der BAG LAG aus Mecklenburg-Vorpommern Kontakt aufgenommen, um zu klären, inwieweit Kooperationsansätze vorhanden sind. Diese Anfrage wurde sehr positiv aufgenommen und als mögliche Partnerregionen die LEADER-Regionen Güstrower Landkreis und Ostsee-DBR ausgewählt. Als Projekttitel wurde formuliert: Transferbesuch zwischen stark landwirtschaftlich geprägten LEADER-Regionen.

Auf der letzten Sitzung wurde bereits das allgemeine Projektauswahlverfahren besprochen. Sprich Erstinformation über den Projektsteckbrief, vertiefende Informationen durch eine persönliche Projektvorstellung im Rahmen einer Mitgliederversammlung sowie Projektbewertung über einen standardisierten Projektbewertungsbogen. Auf den thematischen Handlungsfeldern aufbauend wurde dieser Projektbewertungsbogen entsprechend den handlungsfeldbezogenen Kriterien angepasst. Frau Viehweg stellt den Aufbau des Projektbewertungsbogens vor. Die Bepunktung der Kriterien sieht vor, dass für jede Ja-Stimme drei Punkte vergeben

werden, für Nein-Stimmen ein Punkt und für Kriterien, die weder mit Ja noch mit Nein beantwortet werden können, gibt es zwei Punkte. Zusätzlich erhalten die Vorhaben entsprechend der Zuordnung zu einem Handlungsfeld und der Priorisierung des Handlungsfelds im Handlungsfeld 1 drei Zusatzpunkte, im Handlungsfeld 2 zwei Zusatzpunkte und im Handlungsfeld 3 einen Zusatzpunkte. Frau Viehweg hat diesen Projektbewertungsbogen mit unterschiedlichsten Vorhaben durchgespielt. Danach ergibt sich eine sinnvolle und nachvollziehbare Bepunktung. Frau Viehweg erläutert am Beispiel einer Löschwasserentnahmestelle, dass es sinnvoll erscheint, die geforderte Mindestpunktzahl bei 30 Punkten festzusetzen. Die Mitglieder der Interessengruppe können diesem Vorschlag folgen. Herr Stöhr stellt anschließend die Maßnahmenplanung zum Beschluss.

**Beschluss:** Die Interessengruppe Börde-Bode-Auen beschließt den Maßnahmenplan einschließlich der Kooperationsprojekte sowie dem Projektbewertungsbogen.

**Begründung:** Der Aktionsplan der LAG Börde-Bode-Auen dokumentiert und beschreibt die Planungen der Lokalen Aktionsgruppe, die der Zielerreichung in der nächsten Förderperiode dienen. Er setzt sich aus einem projekt- und prozessbezogenen Aktionsplan zusammen.

Interessenkonflikte: keine

Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder: 15

Ergebnis: einstimmig

#### TOP 4 Vorläufiger Finanzplan

Bis Ende Juni wurden zahlreiche Projektvorschläge eingereicht bzw. erste Projektberatungsgespräche geführt. Diese Projektvorschläge wurden den drei Strukturfonds zugeordnet, so dass sich die folgende Verteilung ergibt:

- 32 Projekte im Bereich des ELER,
- 22 Projekte im Bereich des EFRE,
- 3 Projekte im Bereich des ESF+.

Der Fördermittelbedarf sieht für die Jahre 2023 bis 2027 wie folgt aus:

- im ELER 3.392.000 Euro,
- im EFRE 4.798.000 Euro,
- im ESF+ 156.750 Euro.

Betrachtet man die potenziellen Budgets in den drei Strukturfonds

- im ELER zwischen 280.868 und 913.368 Euro,
- im EFRE zwischen 175.774 und 571.607 Euro,
- im ESF+ zwischen 34.969 und 113.720 Euro,

so lässt sich feststellen, dass die elf Vorhaben für das Antragsjahr 2023 im ELER einen Fördermittelbedarf von 680.000 Euro aufweisen, die sieben Vorhaben im EFRE bei 1.280.000 Euro liegen und die zwei Vorhaben

im Bereich des ESF+ einen Fördermittelbedarf von 104.500 Euro erfordern. Damit kann grundsätzlich nachgewiesen werden, dass die Region Börde-Bode-Auen einen entsprechenden Fördermittelbedarf hat. Der Region Börde-Bode-Auen wird mit der Anerkennung als LEADER/CLLD-Region ein festes Budget an EU-Fördermitteln fiktiv zugewiesen. Diese EU-Fördermittel sind an EU-Haushaltsjahre gebunden. D.h. die Region Börde-Bode-Auen unterteilt dieses Gesamtbudget an EU-Fördermitteln in Jahreschreiben. Diese Jahreschreiben bilden einen Orientierungsrahmen, wie viel Geld pro Jahr zur Förderung von Vorhaben zur Verfügung steht. Es besteht jedoch in einem gewissen Rahmen die Flexibilität, auf Geld des nachfolgenden Jahres vorzugreifen. Der in der Lokalen Entwicklungsstrategie beschriebene Finanzrahmen führt erstmal nur den Nachweis, dass ein Bedarf in der Region vorliegt. Im Rahmen der offiziellen Projektwettbewerbe kann sich dann jeder Vorhabensträger auf einen Platz auf der Prioritätenliste bewerben. Herr Stöhr stellt den Finanzplan zum Beschluss.

**Beschluss:** Die Interessengruppe Börde-Bode-Auen beschließt den vorgelegten Finanzplan für die Jahre 2023 bis 2027 sowie die detaillierten Finanzpläne für die Jahre 2023 und 2024.

**Begründung:** Der Interessengruppe Börde-Bode-Auen wird bezogen auf ihre Regionsgröße und der Qualität ihrer Lokalen Entwicklungsstrategie ein Fördermittelbudgets in den drei Strukturfonds zugewiesen. Im Rahmen der Konzepterarbeitung muss nachgewiesen werden, dass ein entsprechender Bedarf vorhanden ist.

Interessenkonflikte: keine

Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder: 15

Ergebnis: einstimmig

### TOP 5 Lokale Entwicklungsstrategie

Frau Viehweg erläutert, dass die Lokale Entwicklungsstrategie sich in der Finalisierungsphase befindet und pünktlich abgegeben werden kann. Herr Stöhr stellt damit die gesamte Lokale Entwicklungsstrategie Börde-Bode-Auen zum Beschluss.

**Beschluss:** Die Interessengruppe Börde-Bode-Auen beschließt die Lokale Entwicklungsstrategie Börde-Bode-Aue als Handlungs- und Zielvorgabe für die Förderperiode 2023 bis 2027.

**Begründung:** Die Lokale Entwicklungsstrategie Börde-Bode-Auen ist eine integrierte und multisektorale Strategie. Die Lokale Entwicklungsstrategie beschreibt die Herausforderungen und Bedarfe für die nächsten Jahre. Anhand von definierten Zielen sollen für diese Herausforderungen und Bedarfe Lösungen gefunden werden. Die Lokale Entwicklungsstrategie ist als fortschreibbarer, thematisch orientierter Handlungsrahmen zu betrachten und zeigt auch die Möglichkeiten einer (späteren) Integration neuer Vorhaben und Partner auf.

Interessenkonflikte: keine

Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder: 15

Ergebnis: einstimmig

### TOP 6 Weiteres Vorgehen

Die Lokale Entwicklungsstrategie Börde-Bode-Auen wird bis zum 21. Juli 2022 finalisiert, so dass sie am 22. Juli 2022 in Druck gehen kann. Erstmals werden nur die geforderten fünf Druckexemplare erstellt. Sobald die Lokale Entwicklungsstrategie genehmigt ist, können weitere Druckexemplar erstellt werden. Die Konzepte sollen spätestens am 27. Juli 2022 im Landesverwaltungsamt/Halle persönlich abgegeben werden.

Danach erfolgt die Auswahl und Genehmigung der Lokalen Entwicklungsstrategien in Sachsen-Anhalt. Zunächst werden alle eingereichten Konzepte durch das ifls und das Landesverwaltungsamt einer Erstprüfung unterzogen. Auf dieser Grundlage erfolgt dann die abschließende Auswahl der LEADER/CLLD-Regionen durch ein zeitweiliges Expertengremium aus WiSo-Partnern, kommunalen Spitzenverbänden des Landes, Vertretern der ÄLFF sowie aus Vertretern der fachlich betroffenen Ressorts. Diese Auswahlrunde soll im 4. Quartal 2022 (bis spätestens 31.12.2022) abgeschlossen sein.

Die Interessengruppe Börde-Bode-Auen selbst wird noch in diesem Jahr einen ersten Projektauftrag starten. Frau Viehweg schlägt vor, dass bis zum 30. September 2022 die Projektsteckbriefe einzureichen sind, so dass Ende Oktober Anfang November eine Vorstandssitzung eingeplant werden kann, um eine Erstbewertung der Vorhaben vorzunehmen. Die Mitgliederversammlung ist für Ende November einzuplanen, um neben der Aufstellung der Prioritätenliste auch über mögliche Informationen zum Auswahlverfahren beraten zu können.

## TOP 6 Sonstiges

Anfang 2023 soll es eine zweitägige LEADER-Tagung als Abschlussveranstaltung der Förderperiode 2014 bis 2020 geben. Genauere Informationen liegen noch nicht vor. Herr Stöhr bedankt sich bei allen und leitet in die Gründungsversammlung der LAG Börde-Bode-Auen über.

aufgestellt am 07.07.2022, Gudrun Viehweg